

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Freiburger Urkundenbuch

Texte

Hefele, Friedrich

Freiburg i.Br., 1957

379 - Waldkirch 1315 November 14: Johannes, Herr von Schwarzenberg, tut kund, daß er 3 1/2 Mark Silber lötiges Freiburger Gewichts Zins auf Walburgtag von seiner Stadt Waldkirch und aller Steuer von ...

[urn:nbn:de:bsz:31-70578](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-70578)

den Predigern 5 Mutt Roggen für Fische in ihrem Reventer am Tage der Jahrzeit, desgleichen den Barfüßern 1 Malter Roggen für Fische, den Augustinern 1 Malter Roggen für Fische, den Wilhelmern 1 Malter Roggen für Fische, den Herren von Oberried in dem Walde 1 Malter Roggen für Fische, den Herren von Tennenbach
 5 1 Malter Roggen für Fische, den Frauen von St. Katharina 1 Malter Roggen für Fische, den Frauen von Adelhausen 1 Malter Roggen für Fische, den Frauen von St. Agnes 1 Malter Roggen für Fische, den Frauen von St. Klara 1 Malter Roggen für Fische, den Reuerinnen 1 Scheffel Roggen für Fische, den Herren von Aller-
 Heiligen 1 Scheffel Roggen für Fische, den Herren von St. Johann 3 Mutt Roggen
 10 für Fische, den Herren von St. Johann zu Heitersheim 1 Scheffel Roggen für Fische oder Hühner und den Frauen von Günterstal 3 Mutt Roggen für Fische. Ferner soll er jährlich 6 Mutt Roggen geben zu einem lichte, das in Sante Marien Magdalenen chörli¹ iemerme brinne naht uñ tag. Er und seine Erben sollen obigen Klöstern zu der Jahrzeit jergelich sibentage vor unserre frowen tage der erren für iegelichen
 15 scheffol des vorgeantant kornes geben ze Friburg in der stat so vil phenninge brisker, also der beste rogge denne des selben tages giltet (für iegelichen scheffol vier phenninge brisker minre), den man denne veile vindet ze Friburg an dem kornmarkede. Er siegelt und bittet auch Bürgermeister und Rat um das Stadtsiegel. Zeugen: her Sneweli in dem Hove der burgermeister von Friburg, her Heinrich
 20 von Mvzlingen ritter, Gôtfrit von Sletstat der alte, Cünrat Geben der elteste, Johannes der Lvéche, Geben hern Egenolf Kÿchelins thoterman was, Heinrich Morhart. Geschehen und gegeben 1315 an dem nehesten dunrestage nach sante Martines tage.

Or. Münsterarchiv. Siegel an Leinenstreifen: 1. rund (28). Im Schild mit
 25 Rand 2 Vogelklauen gekreuzt. ✠ S' · WERNHERI · DCI · NIENER; 2. Stadtsiegel IV. Rückvermerk (15. Jh.): die Sant Johanser 6 ß S₁. Regest mit „Pfiener“ statt „Niener“ im Münsterurbar von 1677 f., S. 413.

URGFreib.M. n. 82 (Freib.MBU. 3, 74).

Geschrieben vom Schreiber FE. Das 1. Siegel hat auf der Rückseite eine tiefe
 30 schräge Kerbe, das 2. den gewöhnlichen großen Fingereindruck.

Zur Provenienz: Wegen der Ewiglichtstiftung erhielt das Münster diese Ausfertigung. Es fragt sich, ob auch alle bedachten Klöster eine Ausfertigung erhielten. Wäre dem so gewesen, würde sich wohl die eine oder andere Ausfertigung erhalten haben.

35 379

Waldkirch 1315 November 14

Johannes, Herr von Schwarzenberg, tut kund, daß er 3½ Mark Silber lötiges Freiburger Gewichts Zins auf Walburgtag von seiner Stadt Waldkirch und aller Steuer von den Bürgern von Waldkirch verliehen hat Walther von Valkenstein Hiltebrandes seligen sune einem burger von Friburg und seinen Erben, Söhnen und

40 379 ¹ im Münster zu Freiburg

Töchtern, ze einem rehten lehen. Wollten er oder einer seiner Erben oder Nachkommen das Lehen verzihen oder verzihen ze lihende, so sú es vordretin, so súllen si es doch haben un niessen sune un tohtren in allem dem rehte, also obe es in verluhen weri un si es empfangen hettin. Dafür hat ihm Walter 35 Mark Silber lötiges Freiburger Gewichts gegeben. Da Walter es von ihm gekauft hat, erläßt er für sich und seine Erben und Nachkommen in un alle sine erben un nahkomenden sune un tohteren alles des dienstes un alles des rehtes, so sie ihm von des vorgeantent lehens wegen tün sôltin. Er gelobt Wârschaft, also man eines lehens dur reht wer sol sin, und siegelt. Auf sein Bitten verpflichten sich Schultheiß, Rat und die Bürger von Waldkirch zur Bezahlung des Zinses, widrigenfalls Walter und seine Erben sie und alle, die die Steuern geben sollen, pfänden und Leib und Gut angreifen dürfen, versprechen Schadenersatz und siegeln mit dem Gemeindesiegel. Fro Uedelhilt von Vsenberg, des vorgeantent hern Johannes von Swarzenberg elichú fröwe bekennt, daß sie diesen Zins aufgegeben hat und daß lihen un kôf mit ihrem Willen geschehen ist, und siegelt. Ihr beider Sohn Walter bekennt ebenfalls seine Einwilligung und siegelt. Zeugen: her Egelolf Kûcheli, her Sneweli in dem Houe rittere, her Johannes der Heuener, Heinrich von Bidrich, Abreht Sigebotte, Fritschi sin brüder, Rûdolf der schultheisse, Johannes Hûbischman^a, . . . Lieberman, Rûdolf der Spiegeler, Peter von Seldon. Geschehen und gegeben zu Waldkirch 1315 an dem nehsten fritage nach sante Martines tage. 20

Or. A¹ Karlsruhe GLA: 24/59. Siegel an Leinenstreifen: 1. (besch.) rund (55). Im damaszierten Schild Sechsberg. [⊗ S' ·] IO[HA]N[IS] : ROBILIS : DE : SW . . . BERG^b; 2. rund (28). Schild: rechts Flügel, links Sechsberg ⊗ S' · VTE · DE · SWARZENBERG; 3. (besch.) rund (32). Schild: Sechsberg. ⊗ S' · [WAL]THERI · D · SW; 4. = Bd. 2 Siegeltafel 17 Abb. 98. 25

Or. A² Waldkirch Stadtarchiv. Siegel wie an A¹.

Geschrieben sind A¹ und A² von Peter von Sölden (FD).

380

Waldkirch 1315 November 14

Johannes, Herr von Schwarzenberg, verleiht 7 Mark Silber Freiburger Gewichts jährlichen Zinses, je 3½ Mark fällig zu St. Walburgen- und zu St. Martinstag, von seiner Stadt Waldkirch von aller Steuer, die ihm seine Bürger von Waldkirch jährlich geben, dem Johannes Kûchlin, Sohn Herrn Eglolf Kûchlins, Ritters von Freiburg, und seinen Erben und Nachkommen, Knaben und Töchtern, zu Lehen. Für etwaigen Abgang an dem Zins sollen sie sich entschädigen zu Gûta auf dem Dorf und auf der Mühle und zu Ruedern¹ mit allem Zugehör. Dafür hat ihm Johannes Kûchlin gegeben 70 Mark Silber lötiges Freiburger Gewichts^a. 30

379 ^a Das folgende Unterscheidungszeichen fehlt im Or. ^b Ergänzungen nach A²
¹ Dieses Siegel ist nicht identisch mit Bd. 2 Siegel-Abb. 105 (Siegeltafel 18).

380 ^a Alles weitere bis zum Schluß wie in n. 379.
¹ Riedern Zinken Gem. Gutach.